

**MODULHANDBUCH
KÜNSTLERISCHES LEHRAMT mit
BILDENDER KUNST (B.F.A.)**

Wintersemester 2022/23
SPO 2022



Herausgeber*in:

Fachbereich Kunstpädagogik und Bildungswissenschaften
Jahnstraße 18
76133 Karlsruhe
www.kunstakademie-karlsruhe.de

Titelfoto: Pietro Pellini

Ansprechpartner*in:
sekretariat@kunstakademie-karlsruhe.de

Inhaltsverzeichnis

Der Bachelorstudiengang Künstlerisches Lehramt Kunst an der Kunstakademie Karlsruhe	4
Konzept und Umfang.....	4
Modulhandbuch.....	5
Prüfungsmodalitäten.....	5
Empfohlener Studienaufbau.....	6
Modul- und Veranstaltungsübersicht	7
Module des Bachelorstudiengangs Künstlerisches Lehramt Kunst.....	8
→ Fachbereich Künstlerisches Studium	8
BA01 Künstlerische Praxis I.....	8
BA02 Künstlerische Praxis II.....	9
BA03 Künstlerische Praxis III	10
BA04 Künstlerische Praxis IV	11
BA05 Werkstattarbeit.....	12
BA06 Projekte im Raum	14
→ Fachbereich Kunstgeschichte und Kunsttheorie	15
BA07 Kunstgeschichte I	15
BA08 Kunstgeschichte II	16
→ Fachbereich Kunstdidaktik	17
BA09 Kunstdidaktik I	17
→ Fachbereich Bildungswissenschaft	18
BA10 Bildungswissenschaft I.....	18
BA11 Bildungswissenschaft II.....	20
→ Bachelorarbeit	22
BA12.1 Bachelorarbeit künstlerisch	22
BA12.2 Bachelorarbeit wissenschaftlich	23

Anhang

Kriterien zur Bewertung der künstlerischen Leistungen

Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Prüfungsformate

Der Bachelorstudiengang Künstlerisches Lehramt Kunst an der Kunstakademie Karlsruhe

Das Studium für das Lehramt Gymnasium gliedert sich in zwei Abschnitte. Die Ausbildung beginnt mit dem fachbezogenen Bachelor of Fine Arts (abgekürzt B.F.A.) Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einen professionsbezogenen Master of Education (abgekürzt M.Ed.) und damit den Zugang zum Referendariat zu erwerben. Das Fach Bildende Kunst wird in beiden Phasen als erstes Hauptfach an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe studiert. Hinzu kommt das Studium eines zweiten Hauptfachs, das größtenteils parallel studiert wird.

Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums stehen die eigene künstlerisch-praktische Arbeit und die Entwicklung eines künstlerischen Selbstverständnisses. Studierende des Lehramts und der Freien Kunst studieren gemeinsam in den künstlerischen Fachklassen und profitieren vom wechselseitigen Austausch in den Ateliers, den professionell ausgestatteten Werkstätten und bei theoretischen Lehrveranstaltungen. Der großzügige Zeitrahmen einer vierjährigen Regelstudienzeit bietet bei klaren Strukturen sehr gute Bedingungen für das eigenverantwortliche Studium im Bachelorstudium.

Das Studium umfasst in Bachelor und Master die Kombination aus dem künstlerischen Hauptfach Bildende Kunst und einem wissenschaftlichen Hauptfach. Alternativ kann an der Kunstakademie das künstlerisch-wissenschaftliche Verbreitungsfach **Intermediales Gestalten** gewählt werden.

Das wissenschaftliche Hauptfach wird an einer kooperierenden Universität angeboten:

Am **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** können die Fächer Biologie, Chemie, Deutsch, Ethik/Philosophie, Geographie, Informatik, Mathematik, Physik und Sport studiert werden.

An der **Universität Mannheim** sind die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Italienisch, Mathematik, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Spanisch und Wirtschaftswissenschaft kombinierbar.

Die **Universität Heidelberg** bietet die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Evangelische Theologie, Geographie, Geschichte, Italienisch, Jüdische Religionslehre, Latein, Philosophie/Ethik, Physik, Politik, Spanisch sowie Sport an.

Bitte beachten Sie die Zulassungsvoraussetzungen und die Bewerbungsfristen für das künstlerisch-wissenschaftliche Verbreitungsfach Intermediales Gestalten an der Kunstakademie sowie für das wissenschaftliche Hauptfach an den kooperierenden Universitäten. Da die beiden Fächer parallel studiert werden, sind bei der Wahl der Universität für das Zweitfach außerdem Wegzeiten und die unterschiedlichen Formate der Studienorganisation zu bedenken.

Konzept und Umfang

Während des Bachelorstudiums liegt die Konzentration auf den fachspezifischen Inhalten der Ausbildung, wobei der Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Perspektive ein besonderes Gewicht beigemessen wird: Das Studium des künstlerischen Hauptfachs beginnt mit dem ersten Semester an der Kunstakademie und ist mit 130 Leistungspunkten deutlich größer als das zweite Hauptfach konzipiert, das ab dem 3. Semester parallel studiert wird und insgesamt 78 Leistungspunkte umfasst. Ein bildungswissenschaftliches Begleitstudium im Umfang von 20 Leistungspunkten vermittelt Grundlagen und im Rahmen eines Orientierungspraktikums erste Einblicke in die pädagogische Praxis. Insgesamt umfasst der Abschluss eines Bachelor of Fine Arts inklusive der mit 12 Leistungspunkten bemessenen Bachelorarbeit 240 Leistungspunkte. Eine Besonderheit ist die Regelstudienzeit von acht statt sonst sechs Bachelor-Semestern als Basis für eine fundierte künstlerische Ausbildung.

Den Kern des künstlerischen Lehramtsstudiums bilden die Module *Künstlerische Praxis*. Sie beginnen im ersten Semester, laufen jeweils ein akademisches Jahr und werden bis zum Bachelorabschluss kontinuierlich besucht. Die erste Modulprüfung in künstlerischer Praxis ist zugleich die Orientierungsprüfung, die nach dem zweiten

Semester absolviert wird. Zu den kunstpraktischen Pflichtmodulen gehört weiterhin das Modul *Werkstattarbeit*, in dessen Verlauf zwischen dem ersten und dem siebten Semester Werkstattkurse in drei verschiedenen künstlerischen Bereichen aufgesucht werden. Die Arbeit in den Werkstätten ergänzt darüber hinaus das Atelierstudium überall dort, wo künstlerische Arbeitsprozesse professioneller Ausstattung und Begleitung bedürfen. Das kunstpraktische Studium wird durch das Modul *Projekte im Raum* während des dritten und vierten Semesters um die Bezugsgrößen Architektur und Design in Form klassenübergreifender Projektarbeit erweitert.

Zur Kontextualisierung des kunstpraktischen Studiums werden die beiden aufeinander aufbauenden Module *Kunstgeschichte I und II* ab dem ersten bzw. dritten Semester als jeweils zweisemestrige Veranstaltungseinheit aus Vorlesungen und Seminaren angeboten. Sie schließen jeweils mit einer studienbegleitenden Prüfung ab.

Neben der fachspezifischen Ausbildung im künstlerischen und wissenschaftlichen Hauptfach gehören zum Studium des künstlerischen Lehramts professionsbezogene Lehrveranstaltungen in den Modulen *Kunstdidaktik I sowie Bildungswissenschaft I und II*, die sich mit der Reflexion der besonderen Anforderungen des Lehrberufs beschäftigen und eine Verbindung zwischen künstlerischer Praxis und Theorie sowie den Lebens- und Lernbedingungen in einer sich wandelnden Gesellschaft herstellen. Die fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Seminare sind konsekutiv konzipiert und werden ab dem zweiten Semester besucht. Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums wird auch das im dritten bzw. spätestens fünften Semester angesetzte Orientierungspraktikum an einer Schule vor- und nachbereitet.

Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang *Bachelor of Fine Arts Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst* ist in Kombination mit der Studien- und der Prüfungsordnung bindende Grundlage für das Studium. Die Modulbeschreibungen im Handbuch enthalten Informationen zu Inhalten und Qualifikationszielen des Studiums im entsprechenden Studienbereich. Hier finden sich auch wichtige Informationen zu Veranstaltungsformen, Wahlmöglichkeiten, Verortung im Studienablauf, Ansprechpartner*innen, Studienleistungen, Prüfungen und deren Bewertung.

Prüfungsmodalitäten

Die Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs *Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst* der Kunstakademie Karlsruhe vom 18. August 2015 definiert in §16, Abs. 3–5 Folgendes:

- (3) Die Bachelorprüfung wird in Form von studienbegleitenden Modulprüfungen durchgeführt. Jedem Modul muss mindestens eine Prüfungsleistung zugeordnet sein. Prüfungsleistungen können auf das gesamte durch das Modul vermittelte Kompetenzprofil (Modulprüfungen) oder, als jeweils eine von mehreren, auf Teile des durch das Modul vermittelten Kompetenzprofils (Modulteilprüfungen) bezogen sein.
- (4) Prüfungsleistungen sind benotete oder unbenotete mündliche Prüfungen, schriftliche Prüfungen, Hausarbeiten, außerdem nach Maßgabe der prüfenden Person Protokolle, Referate, Projektarbeiten und Präsentationen, ferner kunstpraktische Prüfungen und Prüfungsleistungen anderer Art.
- (5) Die Art der jeweiligen Prüfungsleistungen ist im Modulhandbuch dargestellt, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote ebenfalls.

In den §§ 17–21 sind mündliche und schriftliche Prüfungen, Hausarbeiten und kunstpraktische Prüfungen geregelt und definiert, ebenso die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums. Die Prüfungsordnung finden Sie im Anhang an das Modulhandbuch.

Empfohlener Studienaufbau

Semester	ECTS	Lehrveranstaltung	Prüfung	ECTS	Modul	
1	26	Fachklassenstudium I	Kunstpraktische Prüfung	13	BA 01	Künstlerische Praxis I
		Einführung in die Kunstgeschichte/Epochen	Klausur	4	BA 07	Kunstgeschichte I
		Wahlvorlesung I	Teilnahme	2	BA 07	Kunstgeschichte I
		Wahlseminar I	Teilnahme	3	BA 08	Kunstgeschichte II
		Bildhauerei/plastische Techniken	Kunstpraktische Prüfung	2	BA 05	Werkstattarbeit
		Malerei/Grafik/digitale Techniken	Kunstpraktische Prüfung	2	BA 05	Werkstattarbeit
2	26	Fachklassenstudium II	Orientierungsprüfung	12	BA 01	Künstlerische Praxis I
		Einführung in die Kunstgeschichte/Methoden	Referat	4	BA 07	Kunstgeschichte I
		Einführung in die Kunstdidaktik	variabel	4	BA 09	Kunstdidaktik I
		Einführung Bildungswissenschaft	variabel	4	BA 10	Bildungswissenschaft I
		Vorlesung Kunst & Theorie	Teilnahme	2	BA 10	Bildungswissenschaft I
3	28	Fachklassenstudium III	/	/	BA 02	Künstlerische Praxis II
		Orientierungspraktikum	Teilnahme	3	BA 10	Bildungswissenschaft I
		Begleitseminar Praktikum	Portfolio	3	BA 10	Bildungswissenschaft I
		Projekte im Raum I	Kunstpraktische Prüfung	5	BA 06	Projekte im Raum
		Wahlkurs	Kunstpraktische Prüfung	3	BA 05	Werkstattarbeit
		Zweifach		14		
4	37	Fachklassenstudium IV	Kunstpraktische Prüfung	20	BA 02	Künstlerische Praxis II
		Projekte im Raum II	Kunstpraktische Prüfung	5	BA 06	Projekte im Raum
		Wahlseminar II	Referat oder Hausarbeit	5	BA 08	Kunstgeschichte II
		Zweifach		7		
5	25	Fachklassenstudium V	/	/	BA 03	Künstlerische Praxis III
		Wahlvorlesung II	Teilnahme	2	BA 08	Kunstgeschichte II
		Projektseminar Kunstdidaktik Bachelor	variabel	4	BA 09	Kunstdidaktik I
		Zweifach		19		
6	39	Fachklassenstudium VI	Kunstpraktische Prüfung	20	BA 03	Künstlerische Praxis III
		Wahlseminar Bildungswissenschaft I	Teilnahme	3	BA 11	Bildungswissenschaft II
		Zweifach		16		
7	16	Fachklassenstudium VII	/	/	BA 04	Künstlerische Praxis IV
		Wahlseminar Bildungswissenschaft II	variabel	5	BA 11	Bildungswissenschaft II
		Zweifach		11		
8	43	Fachklassenstudium VIII	Kunstpraktische Prüfung	20	BA 04	Künstlerische Praxis IV
		Zweifach		11		
		Bachelorarbeit	Präsentation + Schriftl. Reflexion Schriftl. Arbeit	12	BA 12.1 BA 12.2	Bachelorarbeit künstlerisch Bachelorarbeit wissenschaftlich
SUMME	240			240		

Modul- und Veranstaltungsübersicht

Modul		ECTS	Lehrveranstaltung	Prüfung	ECTS	Note
BA 01	Künstlerische Praxis I	25	Fachklassenstudium I	Kunstpraktische Prüfung	13	/
			Fachklassenstudium II	Orientierungsprüfung	12	100%
BA 02	Künstlerische Praxis II	20	Fachklassenstudium III	/	/	/
			Fachklassenstudium IV	Kunstpraktische Prüfung	20	100%
BA 03	Künstlerische Praxis III	20	Fachklassenstudium V	/	/	/
			Fachklassenstudium VI	Kunstpraktische Prüfung	20	100%
BA 04	Künstlerische Praxis IV	20	Fachklassenstudium VII	/	/	/
			Fachklassenstudium VIII	Kunstpraktische Prüfung	20	100%
BA 05	Werkstattarbeit	7	Bildhauerei/plastische Techniken	Kunstpraktische Prüfung	2	1/3
			Malerei/Grafik/digitale Techniken	Kunstpraktische Prüfung	2	1/3
			Wahlkurs	Kunstpraktische Prüfung	3	1/3
BA 06	Projekte im Raum	10	Projekte im Raum I	Kunstpraktische Prüfung	5	50%
			Projekte im Raum II	Kunstpraktische Prüfung	5	50%
BA 07	Kunstgeschichte I	10	Einführung in die Kunstgeschichte/Epochen	Klausur	4	50%
			Einführung in die Kunstgeschichte/Methoden	Referat	4	50%
			Wahlvorlesung I	Teilnahme	2	/
BA 08	Kunstgeschichte II	10	Wahlseminar I	Teilnahme	3	/
			Wahlseminar II	Referat oder Hausarbeit	5	100%
			Wahlvorlesung II	Teilnahme	2	/
BA 09	Kunstdidaktik I	8	Einführung in die Kunstdidaktik	variabel	4	50%
			Projektseminar Kunstdidaktik Bachelor	variabel	4	50%
BA 10	Bildungswissenschaft I	12	Einführung Bildungswissenschaft	variabel	4	1/3
			Orientierungspraktikum	Teilnahme	3	1/3
			Begleitseminar Praktikum	Portfolio	3	1/3
			Vorlesung Kunst & Theorie	Teilnahme	2	/
BA 11	Bildungswissenschaft II	8	Wahlseminar Bildungswissenschaft I	Teilnahme	3	/
			Wahlseminar Bildungswissenschaft II	variabel	5	100%
BA 12.1	Bachelorarbeit künstlerisch			Präsentation		70%
				Schriftl. Reflexion		30%
BA 12.2	Bachelorarbeit wissenschaftlich	12		Schriftl. Arbeit		100%
					12	
Zweifach/Zweifachdidaktik		78			78	
SUMME		240			240	

Module des Bachelorstudiengangs Künstlerisches Lehramt Kunst
→ Fachbereich Künstlerisches Studium

BA01 **Künstlerische Praxis I**

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Daniel Roth
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	25 LP / 750 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	25 LP / 240 LP ¹
Sprache	Deutsch	Zulassungsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 660 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Atelieregemeinschaft
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenstudium I	Künstlerische Praxis	Klassenleiter*in
Fachklassenstudium II	Künstlerische Praxis	Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während des ersten Studienjahrs das Studium in den künstlerischen Fachklassen. Die erarbeitete künstlerische Problemstellung wird im Hinblick auf Schlüssigkeit und Ergiebigkeit sowie angemessene künstlerische Reflexionstiefe fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Dies geschieht unter anderem in intensiven Einzelberatungen mit den Kunstlehrenden und in Gruppengesprächen der Klasse. Gemeinsame Exkursionen ermöglichen darüber hinaus die Begegnung mit Orten, Phänomenen und Diskursen der (Gegenwarts-)Kunst. Vertieft wird in diesem Kontext – ergänzt durch das Modul „Werkstatt“ – die Entwicklung und Erprobung künstlerischer Techniken und Arbeitsprozesse. Von den Studierenden wird in den ersten beiden Semestern erwartet, dass sie ihre Zeitrressourcen überwiegend zur Entwicklung ihrer künstlerischen Arbeit nutzen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse,
- experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- erste Erfahrungen mit der Darstellung und Transformation von Wirklichkeit sowie von
- ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen,
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- bzw. dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien und
- Analyse, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Kunstpraxis	Kunstpraktische Prüfung	/	13	Klassenleiter*in
Orientierungsprüfung	Kunstpraktische Prüfung	100 %	12	Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Orientierungsprüfung. Die Orientierungsprüfung besteht aus der Vorlage der bislang im Studium entstanden Arbeiten und einem auf dieser Basis geführten Werkgespräch zwischen Student*in und Klassenleiter*in über den erreichten Stand der künstlerischen Entwicklung.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- haben erste Erfahrungen damit gesammelt, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein angemessenes Grundspektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über erste Erfahrungen der Ausstellungspraxis und
- sind auf Orientierungsniveau in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

¹ Laut §6 Abs.3 der Studienordnung Bachelor of Fine Arts Künstlerisches Lehramt gehen die ECTS–Punkte der Orientierungsprüfung mit 50% ihrer Gewichtung in die Bachelorendnote ein.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Daniel Roth
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	20 LP / 600 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	20 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA01
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 510 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Ateliergemeinschaft
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenstudium III	Künstlerische Praxis	Klassenleiter*in
Fachklassenstudium IV	Künstlerische Praxis	Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während der drei auf die Orientierungsprüfung folgenden Studienjahre weiterhin das Studium in den künstlerischen Fachklassen gemeinsam mit den Studierenden der freien Kunst unter der Leitung von Klassenlehrer*innen. Die Studierenden finden und entwickeln kontinuierlich eigenständig künstlerische Ansätze, die sie im Klassenplenum zur Diskussion stellen und in Einzelgesprächen kritisch überprüfen. Vertieft wird in diesem Kontext – ergänzt durch das Modul „Werkstatt“ – die Entwicklung und Erprobung künstlerischer Techniken und Arbeitsprozesse. Von den Studierenden wird während des Bachelorstudiums erwartet, dass sie ihren Arbeitsschwerpunkt im Atelierstudium beibehalten und ihre Zeitrressourcen sinnvoll darauf abstimmen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Weiterentwicklung eigenständig strukturierter künstlerischer Arbeitsprozesse,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Kunstpraxis	Kunstpraktische Prüfung	100%	20	Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Vorlage der während der beiden Semester entstandenen Arbeiten und einem auf dieser Basis geführten Werkgespräch mit den betreuenden Klassenleiter*innen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls:

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein erweitertes Spektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über fortlaufend vertiefte Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können eigene und fremde Werke der Bildenden Kunst in angemessener Form präsentieren, kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis und
- sind in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Daniel Roth
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	20 LP / 600 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	20 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA02
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 510 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Ateliergemeinschaft
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenstudium V	Kunstpraxis	Klassenleiter*in
Fachklassenstudium VI	Kunstpraxis	Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während der drei auf die Orientierungsprüfung folgenden Studienjahre weiterhin das Studium in den künstlerischen Fachklassen gemeinsam mit den Studierenden der freien Kunst unter der Leitung von Klassenlehrer*innen. Die Studierenden finden und entwickeln kontinuierlich eigenständig künstlerische Ansätze, die sie im Klassenplenum zur Diskussion stellen und in Einzelgesprächen kritisch überprüfen. Vertieft wird in diesem Kontext – ergänzt durch das Modul „Werkstatt“ – die Entwicklung und Erprobung künstlerischer Techniken und Arbeitsprozesse. Von den Studierenden wird während des Bachelorstudiums erwartet, dass sie ihren Arbeitsschwerpunkt im Atelierstudium beibehalten und ihre Zeitressourcen sinnvoll darauf abstimmen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Weiterentwicklung eigenständig strukturierter künstlerischer Arbeitsprozesse,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Kunstpraxis	Kunstpraktische Prüfung	100 %	20	Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Vorlage der während der beiden Semester entstandenen Arbeiten und einem auf dieser Basis geführten Werkgespräch mit den betreuenden Klassenleiter*innen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls:

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein erweitertes Spektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über fortlaufend vertiefte Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können eigene und fremde Werke der Bildenden Kunst in angemessener Form präsentieren, kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis und
- sind in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Daniel Roth
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	20 LP / 600 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	20 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA03
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 510 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Ateliergemeinschaft
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenstudium VII	Kunstpraxis	Klassenleiter*in
Fachklassenstudium VIII	Kunstpraxis	Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während der drei auf die Orientierungsprüfung folgenden Studienjahre weiterhin das Studium in den künstlerischen Fachklassen gemeinsam mit den Studierenden der freien Kunst unter der Leitung von Klassenlehrer*innen. Die Studierenden finden und entwickeln kontinuierlich eigenständig künstlerische Ansätze, die sie im Klassenplenum zur Diskussion stellen und in Einzelgesprächen kritisch überprüfen. Vertieft wird in diesem Kontext – ergänzt durch das Modul „Werkstatt“ – die Entwicklung und Erprobung künstlerischer Techniken und Arbeitsprozesse. Von den Studierenden wird während des Bachelorstudiums erwartet, dass sie ihren Arbeitsschwerpunkt im Atelierstudium beibehalten und ihre Zeitressourcen sinnvoll darauf abstimmen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Weiterentwicklung eigenständig strukturierter künstlerischer Arbeitsprozesse,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Kunstpraxis	Kunstpraktische Prüfung	100 %	20	Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Vorlage der während der beiden Semester entstandenen Arbeiten und einem auf dieser Basis geführten Werkgespräch mit den betreuenden Klassenleiter*innen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls:

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein erweitertes Spektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über fortlaufend vertiefte Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können eigene und fremde Werke der Bildenden Kunst in angemessener Form präsentieren, kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis und
- sind in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Heinz Pelz
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	7 LP / 210 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	7 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	140 Std. / 70 Std.

Lehr- und Lernformen	Werkstattkurse, Selbststudium
-----------------------------	-------------------------------

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Bildhauerei/plastische Techniken	Einführung	Werkstattleiter*in
Malerei/Grafik/digitale Techniken	Einführung	Werkstattleiter*in
Wahlkurs	Werkstattkurs	Werkstattleiter*in

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul eine Einführung in traditionelle und zeitgenössische Techniken und Verfahren in den Bereichen Malerei/Grafik/digitale Techniken und Bildhauerei/plastische Techniken.

Künstlerisch-handwerkliche Techniken flankieren sowohl im historischen Kontext der bildenden Künste als auch in der zeitgenössischen Kunstpraxis die inhaltlichen Ansätze künstlerisch-ästhetischer Strategien und Konzepte. Die individuellen Problemfelder künstlerischen Handelns können im Prozess handwerklicher Erfahrungen ausgelotet und Kenntnisse hinsichtlich der Anwendung von Materialien und Medien vertieft und erweitert werden. Im Experimentierfeld der künstlerischen Werkstätten gewinnen sie durch exemplarisches Arbeiten Einsichten in die grundlegenden Techniken verschiedener Werkstattbereiche. Die Anleitung zur selbständig reflektierten Auseinandersetzung mit Medien und Materialien bietet praktische Möglichkeiten für die Umsetzung der inhaltlichen Gestaltung im Rahmen des individuellen künstlerischen Werkprozesses.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- die Erprobung von Verfahren und Techniken,
- die Ermöglichung von Entwicklungsansätzen des eigenen künstlerischen Werkprozesses,
- ein handelnder Zugang zum klassischen Werkkanon der bildenden Künste,
- Aneignung von Technologien, Material- Werkzeug- und Regelkenntnisse sowie Arbeitssicherheit anhand der technischen Gegebenheiten einzelner Werkstattbereiche.

Wahlmöglichkeiten

Teilmodul 1	Lehrveranstaltung im Bereich Malerei/Grafik/Digitale Techniken	2 LP
Teilmodul 2	Lehrveranstaltung im Bereich Bildhauerei/plastische Techniken	2 LP
Teilmodul 3	Lehrveranstaltung in den Werkstätten nach freier Wahl	3 LP

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Teilmodulprüfung I	Kunstpaktische Prüfung	1/3	2	Werkstattleiter*in
Teilmodulprüfung II	Kunstpaktische Prüfung	1/3	2	Werkstattleiter*in
Teilmodulprüfung III	Kunstpaktische Prüfung	1/3	3	Werkstattleiter*in

Modulnote

Die Leistungsnachweise des Moduls bestehen in der regelmäßigen und aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie der Konzeption und Realisation einer eigenen künstlerischen Arbeit unter Verwendung der erlernten Techniken. Sobald die Teilleistungen dokumentiert sind, können sie im Prüfungsamt zur Verbuchung des Moduls vorgelegt werden.

Bewertet wird neben der aktiven und erfolgreichen Teilnahme an den jeweiligen Werkstattkursen die entstandene künstlerische Arbeit. Sie wird in der Qualität ihrer technischen Umsetzung durch die zuständigen Werkstattleiter*innen benotet. Die Leistungen in den einzelnen Lehrveranstaltungen sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei benoteten Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, ihre künstlerischen Konzepte mittels bildnerisch-handwerklicher Techniken zu entwickeln und zu realisieren,
- verstehen im Umgang mit Materialien, Werkzeug, technischen Geräten und Programmen Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe sowie Aspekte der Arbeitssicherheit,
- erweitern und vertiefen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten und die eigenen technisch-handwerklichen Fähigkeiten,
- sind für die spezifischen Materialeigenschaften und die Eigenart mit deren Umgang sensibilisiert.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltungen *Bildhauerei/plastische Techniken* und *Malerei/Grafik/digitale Techniken* in einem Semester der Studiensemester 1 bis 4 wahrzunehmen und die Lehrveranstaltung des *Wahlkurses* in einem Semester der Studiensemester 6 bis 7 zu besuchen. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung des *Wahlkurses* liegt auf dem fortgeschrittenen Arbeiten im Zusammenhang mit der eigenen künstlerischen Arbeit in den Klassen.

BA06

Projekte im Raum

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Julia Müller
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std.
Dauer	2 Semester	Gewichtung	10 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA01
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	140 Std. / 160 Std.

Lehr- und Lernformen Kolloquien, Blockseminare, Exkursionen, Einzel- und Gruppenberatung

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Projekte im Raum I	Künstlerische Praxis	Julia Müller
Projekte im Raum II	Künstlerische Praxis	Julia Müller

Inhalt

Das Modul *Projekte im Raum* bietet für alle Studierenden des Bachelor of Fine Arts klassen- und fachübergreifende Lehrveranstaltungen in Theorie und Praxis raumbezogener Projektarbeit an. Das Jahresthema orientiert sich mit Bezug auf Kunst, Architektur und Design an aktuellen künstlerischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskursen der Gegenwart. Ziel dieses Studienprogramms ist es, theoretische und praktische Zugänge zu eigenen künstlerischen Problemfeldern zu verzahnen und interdisziplinär zu arbeiten. Gemeinsame Exkursionen ermöglichen darüber hinaus die Begegnung mit Räumen und Diskursen aktueller Kunst.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse auf der Basis eigener und kollektiver Recherchen,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Erkundung traditioneller und zeitgenössischer Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien,
- Analyse, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Teilmodulprüfung I	Kunstpraktische Prüfung	50%	5	Julia Müller
Teilmodulprüfung II	Kunstpraktische Prüfung	50%	5	Julia Müller

Modulnote

Die Leistungen der beiden Projektarbeiten sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Sie werden in einer von den Studierenden gemeinsam kuratierten Gruppenausstellung hochschulöffentlich gezeigt. Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistungen dokumentiert sind und die Modulabschlussprüfung mit Erfolg bestanden wurde.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln aus der eigenen Praxis sowie
- über ein Repertoire an technisch-medialen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, auf das sie nach inhaltlichen Maßgaben zugreifen können.
- Sie haben Einblick in das Denken und Handeln angewandter Kunstbereiche,
- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln und auszuführen.
- Sie verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten sowie
- über Erfahrungen der Ausstellungspraxis.
- Sie können Werke der Bildenden Kunst, des Designs und der Architektur in angemessener Form präsentieren und kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis.

→ **Fachbereich Kunstgeschichte und Kunsttheorie**

BA07 Kunstgeschichte I

Studienbereich	Kunstgeschichte und Kunsttheorie	Modulverantwortliche*r	Carolin Meister, Rainer Metzger
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	10 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 210 Std.

Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Vorlesungen, Seminare
-----------------------------	--------------------------------------

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Einführung in die Kunstgeschichte/Epochen	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Einführung in die Kunstgeschichte/Methoden	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung I	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger

Inhalt

Das Modul vermittelt ein grundlegendes kunsthistorisches Orientierungswissen, das die Basis für das kunstwissenschaftliche Arbeiten legt. Dazu zählt ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Kunstgeschichte, sowie über ihre unterschiedlichen Gegenstandsbereiche und Gattungen. In der Auseinandersetzung mit den epochenspezifischen Merkmalen, Funktionen und Theorien der Kunst lernen die Studierenden einerseits, ein Bewusstsein für die geschichtliche Dimension von Kunst zu entwickeln und bilden andererseits einen kunsthistorisch fundierten Blick auf die Situation der Gegenwartskunst aus. Die Praxis und Theorie der Kunstwissenschaft wird darum nicht zuletzt auch mit Blick auf die aktuelle Kunstproduktion thematisiert. Zu den Grundlagen der Kunstgeschichte zählt ebenso eine Einführung in die wichtigsten Methoden der kunstwissenschaftlichen Betrachtung und Analyse. Die Studierenden erwerben ein Überblickswissen über die unterschiedlichen methodischen Ansätze des Fachs und werden befähigt, sich innerhalb der Methodenvielfalt der Kunstwissenschaft zu orientieren. Exkursionen und Museumsbesuche erlauben die Vertiefung der Studien vor Originalen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Funktionen, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte
- Grundzüge der kunstwissenschaftlichen Analyse- und Interpretationsverfahren
- Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen, sowie im öffentlichen Raum.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Epochenprüfung	Klausur	50%	4	Carolin Meister, Rainer Metzger
Methodenprüfung	Referat	50%	4	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung I	Teilnahme	/	2	Carolin Meister, Rainer Metzger

Modulnote

Die Leistungen in den beiden Seminaren sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Basiswissen und
- haben grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie.
- Sie sind mit den Grundformen kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung.

Studienbereich	Kunstgeschichte und Kunsttheorie	Modulverantwortliche*r	Carolin Meister, Rainer Metzger
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	10 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA07
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 210 Std.

Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Vorlesungen, Seminare
-----------------------------	--------------------------------------

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Wahlseminar I	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlseminar II	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung II	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger

Inhalt

Das Modul ist der Geschichte der künstlerischen Verfahren und Techniken sowie der sie begleitenden Diskurse und Theorien gewidmet. Das kunsthistorische Fachwissen wird dabei insbesondere mit Blick auf die Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten spezifischer künstlerischer Medien vertieft, und zwar in epochenspezifischen Kontexten ebenso wie im historischen Überblick. Einen wichtigen Fokus des Moduls bildet die Auseinandersetzung mit zentralen Konzepten der Kunst- und Medientheorie, der Philosophie der Kunst und Ästhetik. Die Studierenden lernen, Kunst in ihren jeweiligen diskursiven und theoretischen Bezugsrahmen zu reflektieren und eignen sich ein Wissen über die wichtigsten aktuellen theoretischen Debatten an. Die Vermittlung der diskursiven Kontexte der Kunst leitet zu einer historisch und theoretisch fundierten Analyse von Kunstwerken unterschiedlicher Epochen und Medien an. Auf diese Weise wird das Grundwissen für die Analyse und kunsthistorische Einordnung fremder, aber auch der eigenen künstlerischen Arbeiten im kunsthistorischen wie kunsttheoretischen Zusammenhang ausgebaut und konsolidiert. Übungen vor Originalen fördern die Auseinandersetzung mit medialen Präsentationen von Kunst in Ausstellungskontexten sowie im öffentlichen Raum.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen),
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte,
- Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik,
- Grundzüge aktueller kunsttheoretischer Positionen (Problemstellungen, Begriffsbildungen, Reflexion in und der Praxis),
- theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes,
- Professionalisierung in Präsentation eigener und fremder künstlerischer Arbeit vor dem Hintergrund ortsspezifischer Konditionen und Fragestellungen und in Relation zu Formen der Kunstpräsentation sowie
- Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen und im öffentlichen Raum.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Wahlseminar I	Teilnahme	/	3	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlseminar II	Referat oder Hausarbeit	100 %	5	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung II	Teilnahme	/	2	Carolin Meister, Rainer Metzger

Modulnote

Die Leistung im benoteten Seminar ist zugleich Modulprüfungsnote.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein erweitertes kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen,
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie,
- sind mit kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung.

→ **Fachbereich Kunstdidaktik**

BA09 Kunstdidaktik I

Studienbereich	Kunstdidaktik	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel
Modulturnus	Jedes 2. Semester: SoSe	LP / Arbeitsaufwand	8 LP / 240 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	8 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	60 Std. / 180 Std.

Lehr- und Lernformen	Seminare, Blockseminare, Projekte, Selbststudium
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Einführung in die Kunstdidaktik	Seminar	Christina Griebel, Lennart Krauß
Projektseminar Kunstdidaktik Bachelor	Seminar	Christina Griebel, Lennart Krauß

Inhalt

Das Modul führt in die Grundlagen kunstdidaktischen Denkens und Handelns ein. Erlernt und geübt wird die Kunst der Verknüpfung virulenter Fragestellungen einer sich wandelnden Gesellschaft mit den Artikulationsformen der Kunst ihrer Zeit vor der Folie kunstdidaktischer, kunsttheoretischer und bildungswissenschaftlicher Diskurse. Es gilt, diese Felder ausgehend von der eigenen künstlerischen Praxis lebendig aufeinander zu beziehen, um daraus lebensweltlich orientierte und bildungsgerechte Lehr- und Lernformate zu entwickeln. Die *Einführung in die Kunstdidaktik* vermittelt einen Überblick über Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets. Das *Projektseminar Kunstdidaktik* dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit Grundfragen künstlerischer Erkenntnisprozesse unter wechselnden thematischen Schwerpunkten. Dies wird im Seminar theoretisch fundiert und in einem daran gekoppelten, selbständig durchgeführten Projekt der Studierenden erprobt, reflektiert und dokumentiert.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht sowie Theorien der Kreativität,
- Grundlagen der Wahrnehmung und des Rezeptionsverhaltens, sowie die ästhetische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen,
- Umwelt und Alltag als Bezugspunkt für kunstpädagogische Fragestellungen,
- künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht,
- Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich heterogener Lerngruppen,
- Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und deren kritische Reflexion sowie
- erste Einblicke in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Noten-gewichtung	LP	Prüfer*in
Seminararbeit	Wird zum Anfang der LV bekanntgegeben	50%	4	Christina Griebel, Lennart Krauß
Seminarbezogenes Projekt	Wird zum Anfang der LV bekanntgegeben	50%	4	Christina Griebel, Lennart Krauß

Modulnote

Die Leistungen in den beiden Seminaren sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- besitzen grundlegende Kenntnisse zur Anwendung und Beurteilung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze,
- verfügen über fachbezogene Grundkenntnisse von bildungswissenschaftlichen und kunstpädagogischen Fragestellungen (künstlerische Erziehung und Bildung, ästhetische Sozialisation), die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen,
- kennen Grundzüge der Entwicklungspsychologie aus kunstpädagogischer Sicht,
- kennen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung,
- kennen verschiedene Methoden des Kunstunterrichts sowie
- besitzen ein grundlegendes Problembewusstsein bezüglich der Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule.

BA10 Bildungswissenschaft I

Studienbereich	Bildungswissenschaften	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	12 LP / 360 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	12 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	155 Std. / 205 Std.

Lehr- und Lernformen	Workshops, Vorlesungen, Praxisphasen, Seminare, Selbststudium
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Einführung Bildungswissenschaft	Seminar	Lennart Krauß/Thomas Schlereth
Orientierungspraktikum	Praktikum	Christina Griebel/Lennart Krauß
Begleitseminar Praktikum	Seminar	Christina Griebel/Lennart Krauß
Kunst und Theorie	Vorlesung	Professur Kunst und Theorie

Inhalt

Das Modul *Bildungswissenschaft I* eröffnet das Feld der Reflexion von Lehren und Lernen, Unterricht und Erziehung. Das *Einführungsseminar* behandelt theoriebasiert und vor dem Hintergrund ihrer historischen Genese die Zusammenhänge von Bild, Bildung und Erziehung sowie die Reflexion von institutionell gerahmten sozialen Interaktionen in Lehr/Lernkontexten. Konkrete Wahrnehmungs- und Handlungssituationen werden für die pädagogische Reflexion erschlossen und durch die Vermittlung entsprechender Grundbegriffe und Forschungsmethoden den Denkfiguren der Bildungswissenschaften zugänglich gemacht. Dies wird ergänzt durch eine Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Im *Orientierungspraktikum* können die Studierenden eigene Handlungs- und Untersuchungsschwerpunkte setzen. Die wissenschaftliche *Begleitveranstaltung* verknüpft die Entwicklung und Formulierung theoretischer Fragen an schulische Praxis mit der Beschreibung, Analyse und Reflexion der praktischen Erfahrungen und macht sie durch eine Einführung in die Portfolioarbeit wechselseitig füreinander produktiv. In der Vorlesung *Kunst und Theorie* werden die philosophischen, ethischen und politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung unter Berücksichtigung christlich-abendländischer Bildungswerte reflektiert und mit der Frage nach den besonderen Potentialen der Kunst, Kunsttheorie und Kunstphilosophie im Feld der Pädagogik und Didaktik unter wechselnden Schwerpunktbildungen konfrontiert. Hierbei kommt der spezifischen gesellschaftlichen Verantwortung, die mit dem Künstlerinnen- und dem Lehrerberuf zusammenhängt, ein besonderer Stellenwert zu. Ihre Dimensionen werden werkbezogen erfahren, ermittelt und analysiert sowie anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Noten-gewichtung	LP	Prüfer*in
Seminarprüfung Einführung Bildungswissenschaft	Wird zum Anfang der LV bekanntgegeben	1/3	4	Lennart Krauß/ Thomas Schlereth
Orientierungspraktikum	Teilnahme	1/3	3	Christina Griebel/ Lennart Krauß
Begleitveranstaltung Orientierungspraktikum	Portfolio	1/3	3	Christina Griebel/ Lennart Krauß
Vorlesung Kunst und Theorie	Teilnahme	/	2	Professur Kunst und Theorie

Modulnote

Die Leistungen in den Seminaren und im Praktikum sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien erste bildungstheoretische Ziele des Unterrichts formulieren und nutzen ihr erworbenes Grundlagenwissen über Lerntheorien und -verfahren, um einzelne exemplarische Lernsituationen motivierend zu gestalten,
- kennen die grundlegenden Aspekte sozialer Interaktionen sowie der Lehrer-Schüler-Beziehung und sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen,
- reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationspezifischer Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler und können Theorien der Sozialisation – insbesondere der ästhetischen – nachzeichnen,

- haben das begleitete Orientierungspraktikum dazu genutzt, sich grundlegende Bedingungen, Funktionen und Anforderungen des Lehrerberufs zu vergegenwärtigen und verstehen ihn als ständige Lernaufgabe, indem sie in der Lage sind, ihre professionelle Entwicklung systematisch zu reflektieren,
- sie sind mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und können wissenschaftliche Theorieperspektiven und Analysemethoden der Bildungswissenschaften für ihre eigene Wahrnehmung und Reflexion von Situationen und Prozessen schulischer Praxis produktiv machen,
- haben Argumentations- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf exemplarische ethische Aspekte insbesondere der Kunst entwickelt und verfügen über die Kompetenz zur Bearbeitung berufsethischer Fragestellungen sowie
- wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

Anmerkung

Das Orientierungspraktikum kann im Anschluss an das 3. oder an das 5. Semester studiert werden. Empfohlen wird der Besuch nach dem 3. Semester.

Studienbereich	Bildungswissenschaft	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	8 / 240 Std.
Dauer	2 Semester	Gewichtung	8 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Zulassungsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	60 Std. / 180 Std.

Lehr- und Lernformen Seminar, Selbststudium

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Psychologische Grundlagen	Seminar	Christina Griebel, Thomas Schlereth
Grundlagen empirischer Sozialforschung	Seminar	Christina Griebel, Lehrbeauftragte*r

Inhalt

Das Modul *Bildungswissenschaft II* führt professionsbezogen in die psychologischen und soziologischen Fragestellungen der Bildungswissenschaft ein und vermittelt berufsrelevante Theorien und fachspezifische Erkenntnisse der jeweiligen Disziplin, die exemplarisch vertieft werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Methodik sozialwissenschaftlicher Forschung, die in Theorie und Praxis vermittelt wird und in unterrichtsbezogenen Projekten zum Einsatz kommt, um die Einnahme einer forschenden Haltung zur sich generierenden eigenen Lehrpraxis zu ermöglichen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören:

Psychologische und soziologische Grundlagen	Anwendungsformen	Forschungsmethoden
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Erziehungstheorien • Lernmotivation • Selbstkonzepte • Lernförderliche und hinderliche Emotionen • Familie, Kindheit, Jugend: Sozialisierungstheorien und Entwicklungstheorien • Differenzlinien: Geschlecht, Migration, Milieu, Herkunft, Bildungsschicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische und psychologische Grundlagen • der Diagnostik: Lerndiagnostik, Teilleistungsdiagnostik, Verhaltensdiagnostik, Schullaufbahndiagnostik • diagnostikgestützte Differenzierung im Unterricht • formative und summative Verfahren der Leistungsbeurteilung • Evaluation und Qualitätssicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden empirischer Sozialforschung (quantitativ und qualitativ)

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Seminarprüfung I	Teilnahme	/	3	Christina Griebel, Thomas Schlereth, Lehrbeauftragte*r
Seminarprüfung II	Wird zum Anfang der LV bekanntgegeben	100 %	5	Christina Griebel, Thomas Schlereth, Lehrbeauftragte*r

Modulnote

Eine der beiden Lehrveranstaltungen im Modul BA11 schließt mit einer benoteten Leistung ab. Diesbezüglich stehen die beiden Seminare des Moduls zur Auswahl. Die Leistung im benoteten Seminar ist zugleich Modulprüfungsnote.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls sind mit den psychologischen und soziologischen Grundfragen der Bildung aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive vertraut. Sie

- können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren,
- nutzen ihr erworbenes Wissen über Lerntheorien und -verfahren, um Lernsituationen motivierend zu gestalten,

- sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie auf der Basis soziologischer und psychologischer Theorien zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu gestalten,
- können sich mit lernförderlichen und -hinderlichen Emotionen auseinandersetzen,
- reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationsspezifischer Lebensbedingungen der Schüler*innen und können mögliche Lösungsansätze beschreiben,
- können Sozialisations-theorien nachzeichnen,
- können Gefährdungen in Kindheit und Jugend beschreiben und sind in der Lage, Lösungsansätze präventiv sowie interventiv für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht reflektiert einzusetzen,
- kennen Grundlagen der Diagnostik von Schüler*innen und sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären,
- können Leistungen von Schüler*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen, auch und gerade mit Blick auf heterogene Lerngruppen, sowie
- können die Grundlagen der Evaluation und Qualitätssicherung beschreiben und nutzen sie für den schulischen Kontext.

→ Bachelorarbeit

BA12.1 Bachelorarbeit künstlerisch

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Daniel Roth
Modulturnus	Nach Erwerb der Teilnahmevoraussetzungen	LP / Arbeitsaufwand	12 LP / 360 Std.
Dauer	1 Semester	Gesamtgewichtung	12 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Module BA01-03; BA06-08; Nachweis über das Orientierungspraktikum
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	360 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Studium in der Atelieregemeinschaft
-----------------------------	---

Inhalt

Die Bachelorarbeit setzt sich zusammen aus einer in Rücksprache mit der künstlerischen Betreuungsperson erstellten kunstpraktischen Abschlussarbeit in Kombination mit der Dokumentation der bisherigen Werke, ihrer Präsentation, einer theoretischen Darstellung, in der die Arbeit reflektiert und kontextualisiert wird sowie ihrer abschließenden Diskussion mit der Prüfungskommission in einer unmittelbar an die Präsentation anschließenden mündlichen Prüfung. Bei der zu verfassenden theoretischen Darstellung handelt es sich nicht um eine kunsthistorische oder kunsttheoretische Auslegung eigener Arbeiten als künstlerisches Werk, sondern um eine reflektierte schriftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Werkprozess. Der Text soll zeigen, dass die Studierenden ihr Verständnis von Kunst und ihr Verhältnis zur Kunst nicht nur implizit durch ihre Arbeit, sondern auch sprachlich artikulieren, vermitteln, reflektieren und einordnen können. Es ist möglich, mit der Erarbeitung dieses Textes parallel zum künstlerischen Werkprozess zu beginnen und in einer Art Werktagbuch Material zu sammeln, welches verwendet und in eine schlüssige Darstellungsform gebracht wird.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Künstlerische Bachelorprüfung	Werkpräsentation und mündliche Prüfung	70%	12	Fachklassenleiter*in Zweitgutachter*in
	Schriftliche Reflexion und Dokumentationsmaterial	30%		

Modulnote

Die Bachelorarbeit wird von mindestens zwei Gutachter*innen bewertet. Erstgutachter*in ist in der Regel die Fachklassenleiter*in. Die Leistungspunkte für die Bachelorarbeit werden angerechnet, wenn die Studienleistung dokumentiert ist und mit mindestens "ausreichend" bewertet wurde. Das erfolgreich absolvierte Modul ist Voraussetzung für den Bachelor of Fine Arts.

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Absolvent*innen des Moduls sich im Rahmen der Möglichkeiten ihres vorangegangenen Atelierstudiums und des Moduls *Bachelorarbeit* eine eigenständige künstlerische Position erarbeitet haben und in der Lage sind, eine ausgewählte Thematik eigenständig künstlerisch bearbeiten und sprachlich reflektieren zu können.

Anmerkungen

Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann frühestens nach dem 6. Semester beim Prüfungsamt der Kunstakademie beantragt werden – unter der Bedingung, dass die Voraussetzungen im Prüfungssystem der Kunstakademie Karlsruhe dokumentiert sind. Dazu sind eine Themenabsprache und die Einwilligung der Fachklassenleiter*in erforderlich, die auf einem Formular testiert und beim Prüfungsamt aktenkundig gemacht werden. Die Termine der Präsentation und mündlichen Prüfung werden zu Beginn jedes Semesters bekannt gegeben. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. Alternativ zur künstlerischen Bachelorarbeit kann eine wissenschaftliche Bachelorarbeit in den Studienbereichen Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Kunst und Theorie oder Kunstpädagogik und Bildungswissenschaften verfasst werden.

BA12.2 Bachelorarbeit wissenschaftlich

Studienbereich	Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Kunsttheorie, Kunstdidaktik/ Bildungswissenschaften	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel, Carolin Meister, Rainer Metzger
Modulturnus	Nach Erwerb der Teilnahmevoraussetzungen	LP / Arbeitsaufwand	12 LP / 360 Std.
Dauer	1 Semester	Gesamtgewichtung	12 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Module BA01-03; BA06-08; Nachweis über das Orientierungspraktikum
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	360 Std.

Lehr- und Lernformen	Selbststudium, ggf. Kolloquium, Einzelbesprechungen
-----------------------------	---

Inhalt

Für die wissenschaftliche Bachelorarbeit wird in Absprache mit der betreuenden Professor*in aus der jeweiligen Fachwissenschaft ein Thema festgelegt. Die Studierenden weisen mit der Bachelorarbeit nach, dass sie in der Lage sind, zu einem theoretischen, historischen oder didaktischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien sowie Primär- und Sekundärquellen zu erschließen und eine eigene These zu bilden; diese schriftlich darzulegen und zu begründen. Sie schaffen sich damit auch einen theoretischen, historischen oder didaktischen Bezugsrahmen für die eigene künstlerische Arbeit. Mit dieser Arbeit weist die bzw. der Studierende nach, dass sie bzw. er in der Lage ist, eine ausgewählte Thematik eigenständig wissenschaftlich bearbeiten und darstellen zu können. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Wissenschaftliche Bachelorprüfung	Schriftliche Bachelorarbeit	100%	12	Erst- und Zweitgutachter*in

Modulnote

Die Bachelorarbeit wird von mindestens zwei Gutachter*innen bewertet. Erstgutachter*in ist die Person, die das Thema vergeben hat. Die Leistungspunkte für die Bachelorarbeit werden angerechnet, wenn die Studienleistung dokumentiert ist und mit mindestens "ausreichend" bewertet wurde. Das erfolgreich absolvierte Modul ist Voraussetzung für den Bachelor of Fine Arts.

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Absolvent*innen des Moduls in der Lage sind, auf der Basis der Erfahrungen ihres Bachelorstudiums eine ausgewählte Thematik eigenständig wissenschaftlich bearbeiten und darstellen zu können.

Anmerkungen

Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann frühestens nach dem 6. Semester beim Prüfungsamt der Kunstakademie beantragt werden – unter der Bedingung, dass die Voraussetzungen im Prüfungssystem der Kunstakademie Karlsruhe dokumentiert sind. Das Thema der Bachelorarbeit und der Zeitpunkt der Vergabe sind durch die Betreuungsperson festzuhalten und beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. Alternativ zur wissenschaftlichen Bachelorarbeit kann eine künstlerische Bachelorarbeit im Studienbereich *Künstlerisches Studium* erstellt werden.

Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Prüfungsformate

Referat (BA/MA)

Dauer: 20–30 Minuten
Inhalt: Themenstellung in Bezug zur jeweiligen Seminarthematik

Hausarbeit (BA/MA)

Umfang: ca. 10 Seiten (BA), ca. 15 Seiten (MA)
Inhalt: Eigene Themenstellung in Bezug zur Seminarthematik bzw. Ausarbeitung eines Referats

Portfolio (BA/MA)

Umfang: min. 15 Seiten
Inhalt: Dokumentation des eigenen Lernprozesses im Rahmen der Seminarthematik oder einer eigenen thematischen, künstlerischen, performativen oder narrativen Auseinandersetzung

Buchprojekt (BA IMG)

Umfang: min. 24 Seiten (DIN A5)
Inhalt: Idee, Entwurf, Dokumenterstellung zur Seminarthematik (Künstlerbücher / Buchillustration) auf der Basis eigener künstlerischer Recherchen in gezeichneter Form oder durch Fotografien/Abbildungen.

Mündliche Prüfung (MA)

Dauer: 30 Minuten (10 min Referat / 20 min mündliche Prüfung)
Inhalt: Werke der gesamten Kunstgeschichte

Schriftliche Klausur (MA)

Dauer: 180 Minuten
Inhalt: Schriftliche Analyse und kunsthistorische Einordnung von einem der insgesamt vier zur Auswahl gestellten Kunstwerke

Wissenschaftliche Abschlussarbeit (BA)

Umfang: ca. 30 Seiten
Inhalt: Bearbeitung einer eigenen Themenstellung, die in Absprache mit der Betreuungsperson festgelegt wird

Wissenschaftliche Abschlussarbeit (MA)

Umfang: ca. 50 Seiten
Inhalt: Bearbeitung einer eigenen Themenstellung, die in Absprache mit der Betreuungsperson festgelegt wird

KRITERIEN ZUR BEWERTUNG DER KÜNSTLERISCHEN LEISTUNGEN

Im Zentrum der künstlerischen Ausbildung steht die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Position. Da der praktische künstlerische Unterricht ein erfahrungsorientiertes Lehren und Lernen ist und sich als fortlaufender Dialog zwischen der/dem Lehrenden und der/dem Studierenden gestaltet, können keine erfahrungsunabhängigen, allgemeingültigen Kriterien für die Bewertung der künstlerischen Leistungen veranschlagt werden.

Um den Studierenden wie den Lehrenden dennoch eine Orientierung hinsichtlich der Leistungsbewertung in der künstlerischen Praxis zu gewähren, sind hier gestaffelt nach der jeweiligen Semesterzahl einige Maßgaben für die Bewertung aufgelistet. Die Staffelung in die Semester 1–6 und 4–8 im Bachelor, sowie 1–4 im Master, sollen der jeweils individuellen Gangart und Geschwindigkeit der künstlerischen Entwicklung Rechnung tragen. Die dabei genannten Kriterien sind weniger als sich in der Folge einander ablösende anzusehen, denn als Schwerpunktsetzungen, welche sich durch die einzelnen Studienphasen ziehen, miteinander verbinden und aufeinander aufbauen.

Bachelor

1.–6. Semester

Experiment und künstlerische Verfahren

- *Experimentierfreudigkeit:*
Der/die Studierende sucht die Auseinandersetzung mit vielfältigen künstlerisch-praktische Fertigkeiten.
- *praktische und theoretische Neugierde:*
Der/die Studierende erwirbt in der eigenen Praxis vielfältig Erfahrungen im künstlerischen Denken wie Handeln und erarbeitet sich die grundlegenden aktuellen Fragestellungen seiner Disziplin.
- *Initiative und Selbstorganisation:*
Der/die Studierende arbeitet selbständig und engagiert an seinen künstlerischen Fragestellungen.

4.–8 Semester

Passion und Reflexion

- *Passion:*
Der/die Studierende verfügt über ein engagiertes Verhältnis zu ihren/seinen Arbeitsmethoden.
- *Reflexion:*
Der/die Studierende verfügt über eine reflektierte Beziehung zu künstlerischen Traditionen und aktuellen Entwicklungen.
- *Künstlerische Formulierung und Aussagekraft:*
Der/die Studierende vermag seiner künstlerisch-praktischen Fertigkeiten und ihre Reflexion im Sinne einer eigenständigen künstlerischen Position zu formulieren.

Bachelorarbeit (künstlerisch)

Originalität und Entwicklungsfähigkeit

- *Künstlerische Formulierung und Aussagekraft:*
Der/die Studierende vermag seiner künstlerisch-praktischen Fertigkeiten und ihre Reflexion im Sinne einer eigenständigen künstlerischen Position zu formulieren.
- *Originalität und Realisation:*
Der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren.
- *Perspektive und Entwicklungsfähigkeit:*
Der/die Studierende ist in der Lage auf der Basis einer eigenständigen künstlerischen Position weiterführende Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln.

Master

1.-4. Semester

Kontextualisierung und Präsentation

- *Reflexion und Kontextualisierung:*
Der/die Studierende reflektiert seine/n eigenen künstlerischen Standpunkt im zeitgenössischen und historischen Kontext.
- *Originalität und Realisation:*
Der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren.
- *Präsentation und Vermittlung:*
Der/die Studierende verfügt über Erfahrungen in der Ausstellungspraxis und kann seine künstlerische Arbeit in reflektierter Form vermitteln.

Masterarbeit (künstlerisch)

Präsentation und Vermittlung

- *Originalität und Realisation:*
Der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren.
- *Präsentation und Vermittlung:*
Der/die Studierende verfügt über Erfahrungen in der Ausstellungspraxis und kann eigene und fremde Werke in reflektierter Form vermitteln.
- *Kuratorische Praxis und Kritik:*
Der/die Studierende kennt zentrale Fragestellungen kuratorischer Praxis und kann auch fremde Kunstwerke in reflektierter Form vermitteln.